



Aktiver Verein

Neben Schi-, Langlauf- und Snowboardkursen hat der WSV Fellingatter in den vergangenen Jahrzehnten auch abseits der Pisten viel auf die Beine gestellt:

Frauenturnen, Trockentraining, Faschingsbälle, bei Umzügen als Mäschgerle dabei, Fassdauben – und Gaudischirennen, Kirchelefest, Sommer-Erlebnistage für Kinder, Kinderfußballturnier, Jassabende, Grillfeste, Sonnwendfeiern, Silvesterevents, Schibasare, Wachskurse, Nikolausfeiern, Vereinsausflüge, Sandlochfest und vieles mehr.

Mit der Beteiligung bei der Flurreinigung und der Alprodung setzt sich der WSV Fellingatter aktiv für die Umwelt ein.

Auch im sozialen Bereich engagiert sich der WSV Fellingatter. So wurden die Einnahmen eines Kinder-Fußballturniers für eine Schule in Südamerika gespendet.



Bergheim Bazora

Im Mai 1968 erfolgte der Ankauf der ÖBB-Baracke am Formarinsee, jedoch war noch kein Bauplatz vorhanden.

Im Juni kam die entscheidende Sitzung des Ausschusses: Hubert Schallert stellte den Bauplatz auf der Bazora im Pachtwege zur Verfügung.

Ca. 5.000 km mussten für den Transport der freiwilligen Helfer und der Bauteile zurückgelegt werden.

Die LKW-Transportfahrten entsprachen in etwa den Karawanen im Wilden Westen. Statt der Indianer waren es allerdings nur Kühe, die des Nachts zu den Schlafenden in die halb abgebrochene Baracke eindrangen.

Am 26. Oktober 1971 war es dann soweit, das Bergheim Bazora wurde - nach hartem Arbeitseinsatz der freiwilligen Helfer, eröffnet.

Viele Gäste hat das Bergheim in den letzten Jahrzehnten beherbergt. Mit dem Geld der Gäste wird das Heim ständig in Schuss gehalten.

Die letzten großen Umbauarbeiten fanden in den 90er Jahren statt, als die Kellermauer völlig erneuert wurde.



Entstehungsgeschichte

In der 40-jährigen Chronik des WSV Fellingatter ist zu den Anfängen folgendes zu lesen: In den Parzellen Fellingatter, Maria Grün, Felsenau und Bodenwald, wurde bei den jungen sportbegeisterten Burschen und Mädchen der Wunsch nach einem lokalen Schiverein laut. Allerdings hatte schon seit 1954 eine „Sportvereinigung Fellingatter“ bestanden, d.h. der Verein war immer noch gemeldet, jedoch war er, wie es ein neues Ehrenmitglied damals nannte „vergaglat“.

Am 9. Jänner 1965 wurde bei einer Versammlung im Gasthof Maria Ebene der Beschluss gefasst, den Wintersportverein Fellingatter ins Leben zu rufen.

Es erfolgte die Aufnahme des neuen Vereins in den Verband Vorarlberger Schiläufer, in den Sportverband Vorarlberg und in den Rodelverband.



Mehr als nur ein Schiverein

Natürlich ist der alpine Schisport das Herzstück des Vereins. Schon sehr früh wurde in diesem Bereich mit der Jugendförderung begonnen. Etliche Trainer haben in tausenden Stunden Kindern das Schi fahren beigebracht.

Beim sportlichen Wettkampf auf regionaler Ebene, wie dem Großfeldkircher Mannschaftsrennen, konnten Läufer des Wintersportvereins immer wieder überzeugen und fordere Plätze erringen.

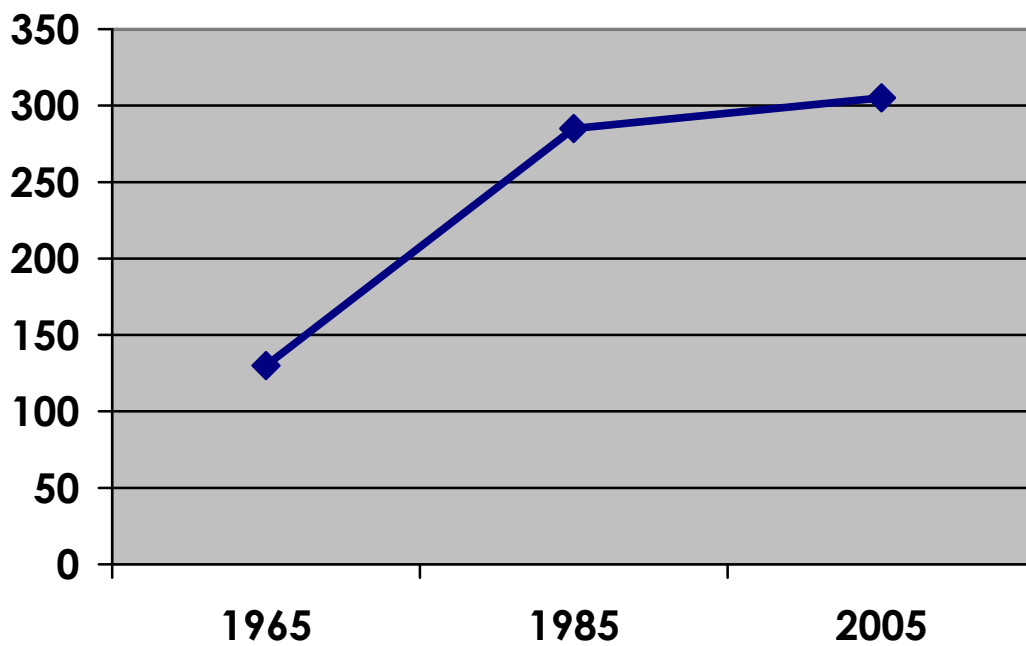
25-mal wurde das Vorlberger Tischlerrennen durchgeführt, bei dem in den Anfangsjahren hunderte Läufer teilnahmen.

Auch Langlauf gehört zum WSV Fellengatter. In den 60er und 70er Jahren veranstaltete der Verein Langlaufrennen mit internationaler Beteiligung. Rennläufer aus Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz konnten begrüßt werden.

Rodeln ist eine der drei Sektionen im Wintersportverein Fellengatter. Ein Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme des kompletten Liechtensteiner Nationalteams an einem Rennen des WSVF.

Mitglieder

Der Wintersportverein hat sich schon seit jeher der Nachwuchsarbeit verschrieben. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass mehr als 1/3 aller Mitglieder noch keine 20 Jahre alt sind. Im Moment zählt der Verein 305 Mitglieder.





Obmänner

In der 40-jährigen Vereinsgeschichte des Wintersportvereins Fellengatter hat es 10 Obmänner gegeben:

1965 – 1966 und 1967 - 1974	Albert Bildstein
1966 - 1967	Eugen Köchle
1975 - 1977	Alfred Mark
1977 - 1979	Hubert Schallert
1979 - 1982	Edgar Gabriel
1982 - 1988	Hugo Bertsch
1988 - 1991	Christian Neyer
1991 - 1992	Karl Hundertpfund
1992 – 1999 und seit 2001	Kurt Dobler
1999 - 2001	Elmar Lorenz